

16 Projekte mit 700 000 Euro gefördert

Leader: Rückblick auf zwei Jahre EU-Förderprogramm im Landkreis Vechta

Landkreis Vechta. Seit zwei Jahren arbeiten die Städte und Gemeinden des Landkreises Vechta und der Landkreis selbst im Rahmen des EU-Förderprogramms Leader zusammen. In dieser Zeit konnten bislang insgesamt 16 Projekte von öffentlichen und privaten Antragstellern durch die Region zur Förderung beschlossen werden. Insgesamt haben all diese Projekte ein Volumen von knapp 1,7 Millionen Euro, wovon rund 700 000 Euro aus dem Leader-Fördertopf kommen.

Um die bisherige Arbeit auf den Prüfstand zu stellen und die gemeinsame Arbeit für die nächsten Jahre anzupassen, trafen sich die Akteure der Leader-Region im Kreishaus in Vechta.

Die Verwaltungsspitzen der elf beteiligten Kommunen inklusive des Landkreises sowie die beteiligten privaten Partner aus Wirtschaft und Sozialem tauschten sich dabei mit der erfahrenen und überaus erfolgreichen Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ aus und erhielten viele hilfreiche Tipps und Hinweise. Diese Leader-Region existiert seit dem Jahr 2001 und konnte seitdem knapp fünf Millionen Euro Fördermittel in über 100 lokale Projekte investieren.

Die Vorsitzende der Region „Wesermarsch in Bewegung“ Regina Neuke ist Bürgermeisterin der Gemeinde Lemwerder. Sie

entdeckte in der Leader-Region Vechta viele Parallelen zu den Anfangsjahren in der Wesermarsch. Zusammen mit ihrer stellvertretenden Vorsitzenden Ilona Tetzlaff, Geschäftsführerin von Nordenham Marketing & Touristik, unterstrich sie die Chancen und Vorteile von Leader durch die enge Beteiligung der privaten Partner an diesem Programm.

Mehr private Antragsteller zur Initiative ermutigen

Der Vorsitzende der Leader-Region Vechta und Bürgermeister der Stadt Lohne Tobias Gerdemeyer zeigte sich von den Erfolgen und Entwicklungen in der Region Wesermarsch durch Leader ebenso beeindruckt wie seine Amtskollegen und Mitstreiter aus Wirtschaft und Sozialem.

Auch für die zukünftige Arbeit der Leader-Region Vechta konnten wichtige Ansatzpunkte erarbeitet werden. „Es gilt, mehr private Antragsteller wie Vereine, Verbände, private Einrichtungen aber auch Einzelpersonen, die etwas für die Gemeinschaft anstoßen wollen, zur Antragstellung zu ermutigen. Schließlich stehen noch gut 1,2 Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung“, heißt es im Presstext.

Mit dem Regionalmanagement, das angelagert beim Landkreis den gesamten Prozess begleitet, stehen Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung, die Antragswilligen behilflich sind, sie beraten und unterstützen.

Auch wenn der bisherige Regionalmanager der Leader-Region Vechta Henning Spenthoff von der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH (NLG) aus beruflichen Gründen zum Ende des Monats ausscheidet, bleibt das Regionalmanagement im Kreishaus als Ansprechpartner erhalten.

Da der Landkreis auf eine Doppelstruktur aus externem Dienstleister (NLG) und Fachwissen aus der eigenen Verwaltung gesetzt hat, übernimmt laut Mitteilung mit Holger Brörkens ein erfahrener Mitarbeiter die übertragenen Aufgaben der NLG. Mit Antonius Haverkamp vom Landkreis Vechta bleibt das Fachwissen um die Region vor Ort erhalten.

Spenthoff attestierte dem Neuling Vechta im Leader-Förderprogramm eine erfolgreiche Arbeit in den ersten zwei Jahren, mahnte aber auch kleine Ecken und Kanten an, die es in den nächsten Jahren noch zu glätten gelte. Mit einem Augenzwinkern versprach er aber, die Region „im Auge zu behalten“ und die weitere Entwicklung von Leader in Vechta zu verfolgen.



Der Vorstand der Leader-Region Vechta tauscht sich mit „Wesermarsch in Bewegung“ aus: (v.l.) Henning Spenthoff, Ilona Tetzlaff, Regina Neuke, Holger Brörkens, Meike Lücke, Dr. Wolfgang Krug, Ludger Wessel, Herbert Winkel, Petra Pohlmann und Tobias Gerdemeyer. Foto: Haverkamp